

# Eltern schreiben über ihren Verlust

Aus Gedenkgottesdienst-Texten entsteht ein Buch für Menschen, die um ihr Kind trauern.

Von Volker Röpke

**Braunschweig.** Für Eltern, die ein Kind verlieren, ist nichts mehr, wie es einmal war. Auch die Braunschweigerin Autorin Mareile Seeber-Tegethoff hat einen solchen Verlust erlitten. Als Wegbegleiter für Mütter und Väter, die ohne Sohn oder Tochter weiterleben müssen, hat sie nun ein Buch mit dem Titel „In der Trauer wandeln“ herausgebracht.

Es enthält persönliche Texte von Menschen, die vom Tod eines Kindes betroffen sind oder beruflich damit konfrontiert waren: von Eltern, Kinderkrankenschwestern und Seelsorgern.

„Wer trauert, steht oft allein da mit seinen Gefühlen. Das Buch soll zeigen: Es gibt Menschen, die ähnlich fühlen“, sagt die Protestantin.

Die Texte existierten bereits, ehe es die Idee gab, sie in Buchform zu veröffentlichen. Sie entstanden als Beiträge für die ökumenischen Gedenkgottesdienste in Erinnerung an verstorbene Söhne und Töchter, die seit 2001 jährlich in der evangelischen Kirche St. Pauli ausgerichtet und von Angehörigen wie Seeber-Tegethoff gestaltet werden.

Einige der Angehörigen gehören zum Arbeitskreis Lichtblick des Vereins Hospizarbeit Braunschweig – eine Gruppe für Eltern,



Sie stellten das Buch „In der Trauer wandeln“ vor. Unser Bild zeigt (von links) Christina Dyck (Grafikerin), Mareile Seeber-Tegethoff und Ulrich Kreutzberg.

Foto: Peter Sierigk

die den frühen Tod eines Kindes erlebt haben.

Als nach dem Gedenkgottesdienst im Jahr 2012 eine Besucherin die Anregung gab, die Texte zu

veröffentlichen, kam das Buchvorhaben in Gang. Mareile Seeber-Tegethoff fügte die Beiträge in ehrenamtlicher Arbeit zum Manuskript zusammen, die Braun-

schweiger Agentur „Just be“ gestaltete die Seiten in Aquarell-Optik, ohne dafür ein Honorar zu verlangen.

Der Grund für die kostenfreie

## ■ TRAUERBUCH

**Das Buch** „In der Trauer wandeln“ kann gegen eine Spende für den Arbeitskreis Lichtblick über die Hospizarbeit Braunschweig bezogen werden. Telefon: (0531) 16477; info@hospizarbeit-braunschweig.de.

**Dienstleistung:** Die Mitinhaberin der Agentur, Astrid Elisat, engagiert sich ehrenamtlich im Arbeitskreis Lichtblick.

Ihre Mitarbeiterin Christina Dyck kümmerte sich federführend um die Buchgestaltung und machte daraus auch das Thema ihrer Bachelor-Arbeit.

Die Hospizarbeit Braunschweig gab Geld, um die Produktion des Werkes zu finanzieren, und fand weitere Sponsoren, die sich ebenfalls an den Druckkosten von 2500 Euro für 500 Exemplare beteiligten: die Hospiz-Stiftung Niedersachsen, die Stiftung Agathon und die evangelische Propstei.

Ulrich Kreutzberg, Geschäftsführer der Hospizarbeit, sagt: „Mit dem Buch wollen wir trauernde Menschen unterstützen. Die Texte sind aber auch wunderbar geeignet, Menschen, die selbst nicht trauern müssen, für die Trauer anderer zu sensibilisieren.“